



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

REGIONALE VERNETZUNG IM FRÜHBEREICH

Region Frutigen-Niedersimmental

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

31. August 2026

Agenda

16.00-16.30 Begrüssung und Aktuelles

Thema: Frühzeitige Erkennung einer Kindswohlgefährdung

16.30-17.10

Input Umfassender Kindesschutz

Barbara Meili, KJA

Input zu Begriffen und Einführung in
die Einschätzungshilfen

Christine Tschumi, MVB

17.10-17.40

Vernetzungspause

17.40-18.00

Workshop

18.00-18.25

Input zur Risikoeinschätzung und
weiteren Angeboten und **Fragen**

Christine Tschumi, MVB

18.25-18.30

Verabschiedung



Regionale Vernetzung im Frühbereich

- ▶ Eine von 10 Massnahmen im Konzept frühe Förderung im Kanton Bern (2012).
- ▶ Ziel: Die Zusammenarbeit unter den FB-Akteuren in der Region zum Wohle des Kindes fördern.
- ▶ 16 Regionen im Kanton Bern.

Bisherige Veranstaltungen

- ▶ 13.05.2015 Kickoff
- ▶ 22.03.2016 Früherkennung
- ▶ 28.03.2017 Umfassender Kindesschutz
- ▶ 06.06.2018 Kinder von Eltern mit einer psychischen Belastung
- ▶ 23.05.2019 Mediengebrauch im Frühbereich
- ▶ 11.05.2021 Übergänge in den Schulbereich
- ▶ 13.06.2022 Spaziergang in Spiez
- ▶ 19.06.2023 Datenschutz im Frühbereich
- ▶ 03.09.2024 Diversität und Erziehung
- ▶ 08.09.2025 Beratungsmethodik – wie spreche ich herausfordernde Themen an?

Organisatorisches

- ▶ Die bisherigen Themenschwerpunkte finden Sie auf unserer Website:
<https://www.mvb-be.ch/de/fachpersonen/regionale-vernetzung>
- ▶ Entschädigung für selbständigerwerbende Fachpersonen; bitte nach der Veranstaltung vorbeikommen. Das Gesuch muss individuell bei der GSI gestellt werden.

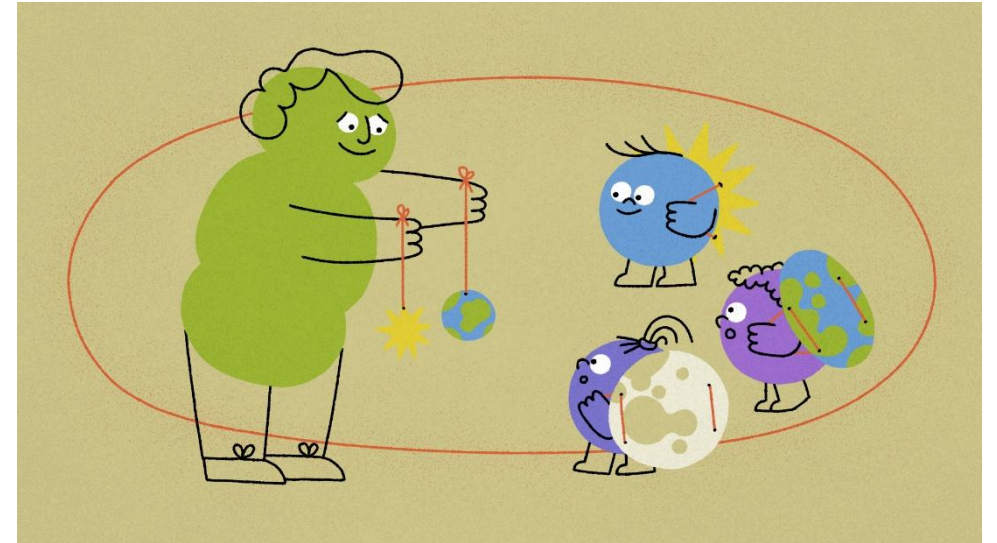
Aktualitäten

- ▶ **Lukas Habegger**, Erziehungsberatung Spiez: **Die neuen Animationsfilme der EB**

Start in Kindergarten und Schule

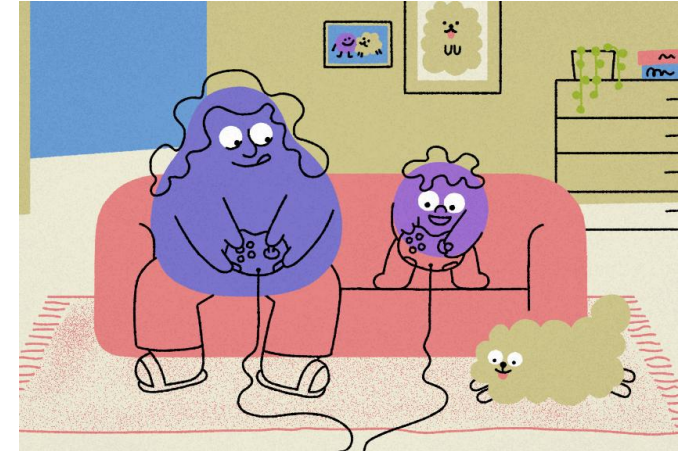
Wie Sie Ihr Kind im täglichen Leben
begleiten und stärken können

Lukas Habegger
Stellenleiter, EB Spiez



Animationsfilme «Start in Kindergarten und Schule»

- Die bisherigen Unterlagen «*Fit für die Schule*» wurden fachlich und gestalterisch aktualisiert
- Animationsfilme sind niederschwellig, alltagsnah und für möglichst viele Eltern zugänglich
- Fokus auf Frage, wie Eltern ihr Kind im Familienalltag stärken und begleiten können
- Klarer Bezug zum Start in Kindergarten und Schule



Themen der Animationsfilme

Die Filme greifen Alltagssituationen auf, die Kinder in ihrer Entwicklung stärken und zeigen den Bezug zum Start in Kindergarten und Schule auf.

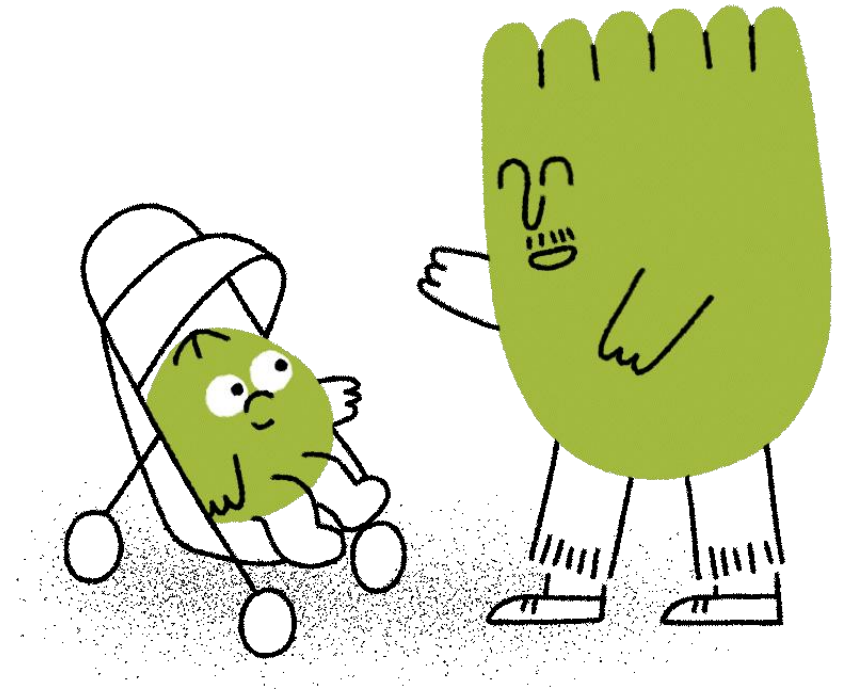
Folgende Themen wurden in den Filmen aufgenommen:

- Bindung und Verlässlichkeit
- Erwachsene sind Vorbilder
- Sprache als Tor zur Welt
- Grenzen setzen und Halt geben
- Spielen und Lernen
- Aktivität und Erholung
- Selbstständigkeit, Zumuten, Zutrauen
- Umgang mit sich und Anderen
- Digitale Medien

Sprachen

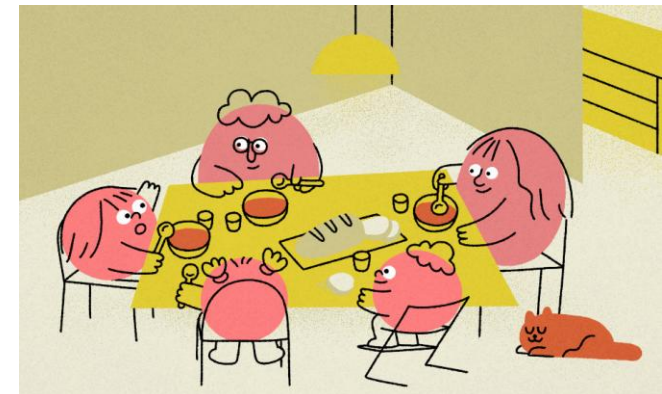
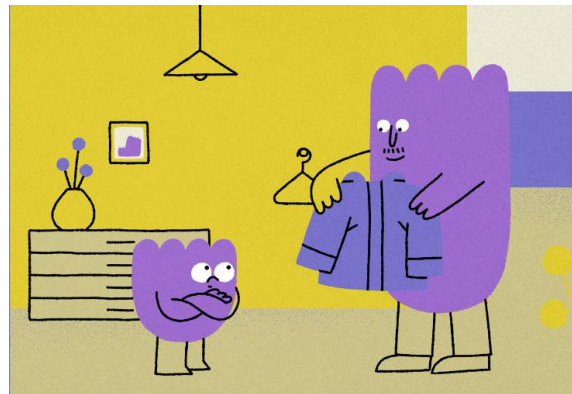
Der Text zu den Filmen wurde in 12 verschiedenen Sprachen aufgenommen:

- Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch
- Albanisch
- Arabisch
- Bosnisch, Kroatisch, Serbisch (BKS)
- Portugiesisch
- Spanisch
- Tamilisch
- Tigrinja
- Türkisch



Einblick in die Filme

Animationsfilme «Start in Kindergarten und Schule» Deutsch



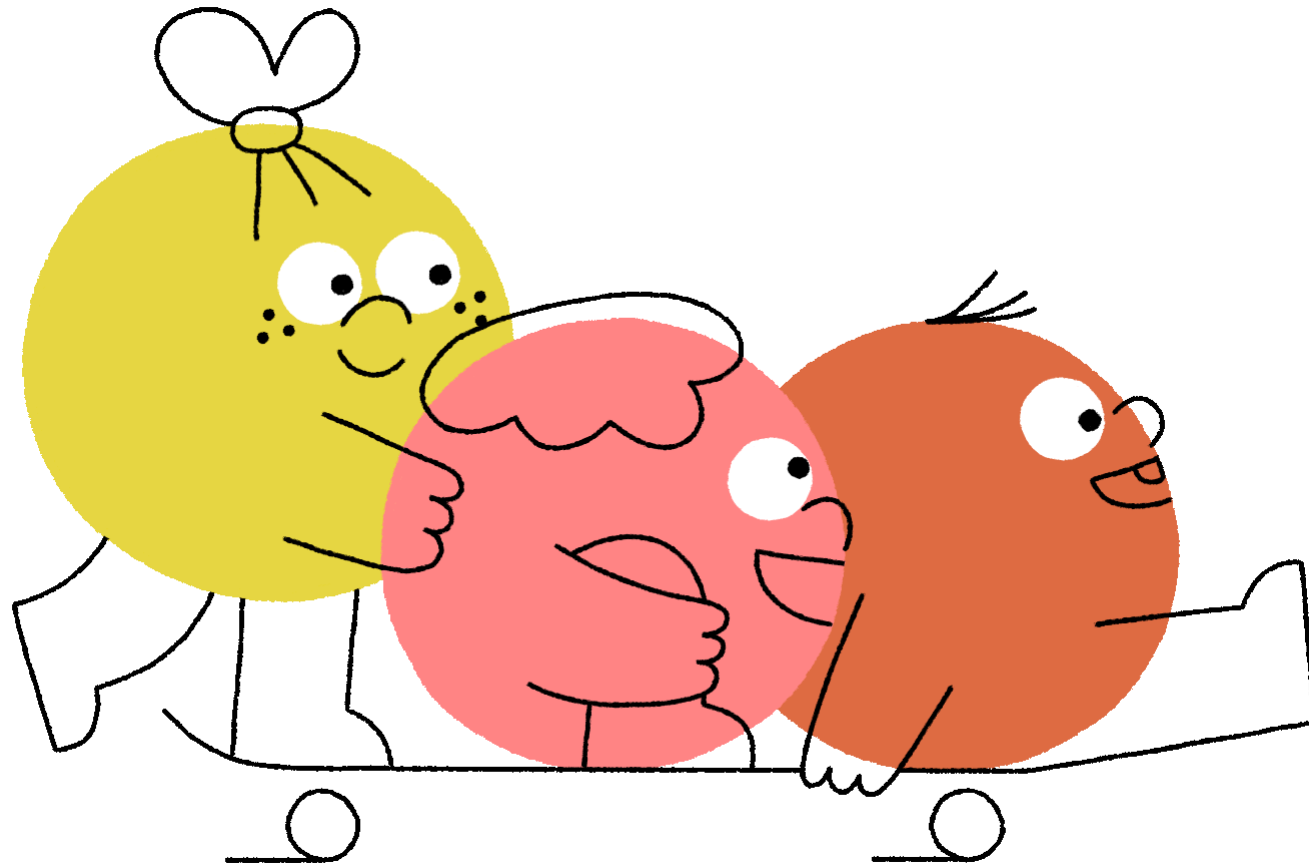
Flyer



Integration in Beratung und Vernetzung

- Nutzung in der Beratung von Eltern
- Bekanntmachung in Schulen und an Anlässen zur Einschulung (z.B. in Kooperation mit MVB)
- Bekanntmachung bei Netzpartnern (Logo, Psychomotorik, Schulsozialarbeit, Berner Gesundheit, Organisationen im Migrationsbereich)
- Bekanntmachung an Regionalen Vernetzungsanlässen im Frühbereich

Merci!



Aktualitäten

- ▶ **Anna-Regula Oberteufer**, Berner Gesundheit: **Orientierungsrahmen**

Herzlich willkommen

Orientierungsrahmen für Bildung und Betreuung von Kindern

Nationales Referenzdokument für
pädagogische Qualität in der Arbeit
mit Kindern von 0 bis 12 Jahren

1. Auflage, November 2025

 alliance
enfance



Gemeinsam für mehr Gesundheit



Gesundheitsförderung und Prävention
Sexualpädagogik
Suchtberatung und –therapie

Newsletter Frühbereich

Pädagogische Qualität

Nationales Referenzdokument für
pädagogische Qualität in der Arbeit
mit Kindern von 0 bis 12 Jahren



Der Rahmen

Um was geht es im Orientierungsrahmen, um was nicht

- ✓ Er richtet sich an alle Akteur:innen die Verantwortung tragen für das gesunde Aufwachsen von Kindern
- ✓ Er schafft eine gemeinsame Grundlage, um die Bildungschancen aller Kinder zu stärken
- ✓ Er gibt Orientierung zu den zentralen Themen der Pädagogik
- Er ist keine Anleitung und gibt keine Methoden vor
- Er gibt keine Kompetenzen vor, welche Kinder erreichen sollten
- Er ist kein Lehrplan für formale Bildung



Teil 1 | Fundament

1. Kinder haben Rechte und Bedürfnisse
2. Kinder bilden sich selbst – aufmerksam begleitet durch Erwachsene
3. Kinder lernen und entwickeln sich ganzheitlich
4. Kinder bilden sich im Miteinander

Teil 2 | Leitprinzipien

Leitprinzip 1: Körperliches und psychisches Wohlbefinden

Leitprinzip 2: Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

Leitprinzip 3: Stärkung und Ermächtigung

Leitprinzip 4: Interaktion und Kommunikation

Leitprinzip 5: Inklusion und Partizipation

Teil 3 | Pädagogisches Handeln

1. Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen
2. Kindgerechte Lernumgebungen gestalten
3. Gemeinschaft und Interaktion unterstützen
4. Partnerschaftlich mit Familien zusammenarbeiten
5. Übergänge planen und begleiten
6. Gute Rahmenbedingungen schaffen

«Kinder brauchen ...»
49 x in den Teilen 1 + 2





Orientierungsrahmen für Bildung und Betreuung von Kindern

Teamweiterbildung: Einführung und Transfer zur pädagogischen Arbeit

Der Orientierungsrahmen von Alliance Enfance ist das nationale Referenzdokument für pädagogische Qualität in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 12 Jahren. Wir unterstützen Sie und Ihr Team in der praktischen Umsetzung.

Der Orientierungsrahmen besteht aus drei Teilen:

- Fundament: Rechte und Bedürfnisse der Kinder, Rolle der Erwachsenen, Lernen, Entwicklung und Miteinander.
- Leitprinzipien: Wohlbefinden der Kinder, Ganzheitlichkeit, Ermächtigung, Interaktion und Kommunikation sowie Inklusion und Partizipation.
- Pädagogisches Handeln: Wahrnehmung der Kinder, Lernumgebung gestalten, Gemeinschaft, Erziehungspartnerschaft, Übergänge und Rahmenbedingungen.

Angebote für den Frühbereich

Weiterbildung und Beratung für Fachpersonen und Teams:

- Orientierungsrahmen
- Digitale Medien bei Kindern bis 5 Jahren
- Handlungsleitfaden zur Früherkennung

https://www.bernergesundheits.ch/pravention-sexuelle-bildung/gesundheitsforderung-pravention/#tag_fruhbereich

- Sexuelle Entwicklung und Umgang mit Grenzen

https://www.bernergesundheits.ch/pravention-sexuelle-bildung/sexualpaedagogik/#tag_fruhbereich

Prozessbegleitung und Beratung für Gemeinden:

- Frühe Förderung in der Gemeinde

<https://www.bernergesundheits.ch/themen-angebote/fruehe-foerderung-gemeinde/>

Aktualitäten

- ▶ **Marianne Bertschy**, Chindernetz Kanton Bern: **Aktuelles**

Chindernetz Kanton Bern bietet Frühförderung und Elternbildung



ElternKind-Cafés an 12 Standorten

- ✓ kreatives Gestalten für Kinder
- ✓ Gespräche mit Fachpersonen
- ✓ Austausch unter Eltern



www.chindernetz.be



«Mehr wissen, sicherer erziehen»

- ✓ Elternbildung mit Tageskursen
- ✓ Veranstaltungen zu Themen des Familienalltags (Kleinkind, Schule & Lernen, Pubertät/Adoleszenz)

Aktualitäten

- ▶ **Romy Ströml**, Mütter- und Väterberatung Kanton Bern: **Aktuelles**

PERSONELLES



Veränderungen/ Neue Mitarbeitende:

- ▶ **Romy Ströml**, RGL Berner Oberland seit 01. März 2026
- ▶ **Jasmine Känel** neue Beraterin frühe Kindheit per Juni 2026 am Standort Zweisimmen und Spiez

Neue Gruppenangebote



- ▶ **Gewaltfreie Erziehung – gemeinsam wachsen**
In Zusammenarbeit mit Kinderschutz Schweiz:
- ▶ ab 1.7.2026 im ZGB verankert
- ▶ Modul 1: was mein Kind braucht -was ich brauche
- ▶ Modul 2: miteinander reden – einander verstehen und wertschätzen
- ▶ Modul 3: wenn es schwierig wird – verbunden bleiben



- ▶ **Familie in Trennung**
Eine Kooperation mit Erziehungsberatung Kanton Bern.
- ▶ Modul 1: das Kind im Fokus
- ▶ Modul 2: Elternkommunikation und Stressmanagement
- ▶ Modul 3: Organisatorisches und Rechtliches

Neu: Die MVB in 18 Sprachen vorgestellt

languages.mvb-be.ch



Albanian

Albanian

Këshillim për nënat dhe baballarët në kantonin e Bernës

Këshillim për familjet me fëmijë të moshës 0 deri 5 vjeç

A keni pyetje?

Tema të tjera këshillimi

Nuk flisni gjermanisht? Flisni vetëm pak gjermanisht?

Doni të lini një takim?

Kontakti

Këshillim për familjet me fëmijë të moshës 0 deri 5 vjeç



Këshillimet tona janë të personalizuar dhe të besueshme. Ne ofrojmë këshillime në rreth 200 pika në kantonin e Bernës. Ato janë pa pagesë.

Flyer bestellen info@mvb-be.ch oder mvb-be.ch/shop

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG KANTON BERN

Consulenza per madri e padri

Mothers and fathers counselling service

Këshillim për nëna dhe baballarë

Savetovanje za majke i očeve

Asesoramiento para madres y padres

Aconselhamento para mães e pais

Anne-Baba Danışmanlığı

консультації для батьків

آباءالای تاملالای قروغم

Xizmeta şewirmendiya dê û bavan

ناردپ و ناردام مرواشم

ميندو او پلرونو ته د مشورې وركولو خدمت

консультации для матерей и отцов

Aadeega latalinta hooyooyinka iyo aabaha

தாய் தந்தையர்களுக்கான ஆலோசனைகள் சேவைகள்

ᲑᲠᲠᲠᲠ ᲕᲠᲠᲠᲠ ᲕᲠᲠᲠᲠ

italianisch
**Consulenza gratuita per famiglie
con figli da 0 a 5 anni**
Vi forniamo consulenza telefonica, tramite e-mail o
in sede da noi. Se necessario anche a casa vostra.
lunedì-venerdì, ore 8.00-19.00
info@mvb-be.ch

English

**Free counselling for families
with children aged 0-5**

We provide counselling on the phone, by e-mail
and at our centre. We can even come to your home
if necessary.

Monday-Friday, 8 a.m. to 7 p.m.
info@mvb-be.ch



Albanëch
Këshillim pa pagesë për familje
me fëmijë të moshës 0-5 vjeç

Në ju këshillojmë përmes telefonit, me email ose
në qendrën tonë. Sipas nevojës, ndorjeherë edhe në
shërbimin tuaj.

E hënë – E premte, ora 8:00-19:00
info@mvb-be.ch



Sabakratish

**Besplatno savetovaništvo za porodice
sa decom starosne dobi od 0 do 5 godina**

Mi ćemo vas savetovati putem telefona, e-pošte
ili lično u našem savetovalištu. Ako je potrebno i kod
vas kod kuće.

Od ponedjeljka do petka, od 8 do 19 časova
info@mwb-be.ch



Spanish

**Asesoramiento gratuito para familias
con niños/as de entre 0 y 5 años**

Le prestamos asesoramiento por teléfono, por correo electrónico o en persona en nuestras instalaciones. De ser necesario, también podemos acudir a su domicilio.

De lunes a viernes de 8 a 19 horas
info@mivb-ba.ch



Português
Aconselhamento gratuito para famílias com crianças entre os 0-5 anos de idade
Aconselhamento por telefone, por e-mail ou nas nossas instalações. Se necessário, deslocamo-nos até a você.
SUA CRIANÇA.
Segunda a sexta-feira, 8h00-19h00
info@mwb-bach

Türkisch
0-5 yaş arası çocukları olan aileler için ücretsiz danışmanlık hizmeti
Size telefon, e-posta yoluyla veya kendi yerimizde danışmanlık hizmetleri sunuyoruz. İhtiyaç duyduğunda evinize de gelebiliriz.
Pazartesi - Cuma, Saat 8:00-19:00
info@mwb-be.ch

Ukrainisch

**Безкоштовні консультації для сімей
з дітьми віком від 0 до 5 років**

Ми надаємо консультації телефоном, електронною поштою або безпосередньо під час візиту. За потреби ми можемо провести консультацію у вас вдома.

З понеділка по п'ятницю з 08:00 до 19:00
info@miv-b-a.ch



Ausbach

مشورة مجانية للأطفال ذات الأبطال
من عمر يوم حتى 5 سنوات
لقدّم لك المشورة هاتفياً أو عبر البريد الإلكتروني أو في مقربنا
أو حتى في منزلتك، إنّا نؤمّن الأمر.

 من الاثنين إلى الجمعة، من الساعة 8 إلى 19
info@awb-ba.ch

Kurdîsch
Şewirmendiya belaz ji bo malbatên bi zarokên 0 heta 5 salî
 Em bi telefonê, bi Emailê û li navenda xwe jêwirmendiya dikin. Ger hewce be ji em dikarin werin mala we.
 Dugem heta 1nê 08.00 heta 5.00
 info@mwb-bach



مشاروه رایگان برای خانواده‌های دارای فرزندان بین 5 تا 10 سال

ما به صورت تلفنی، از طریق ایمیل یا به صورت حضوری به شما مشاوره می‌دهیم. در صورت لزوم حتی در خانه شما.

دوشنبه - جمعه، ساعت 8-19
info@mvb-ba.ch

Pacheco

د هغو کورنیو لپاره وړیا مشوره ورکول، چې له ۵ څخه تر ۵ کلن عمر لرونکي ماشومان لري

موږ په تېلېفون، د پروېډلېک له لارې او زموږ په مرکز کې مشوره چمتو کوو. موږ کول شو د زما یا ما په صورت کې حق ستاسو کول، که دوی

دوشنبه تر جمعي
د سهار له ۹ پورې څخه د ماښام تر ۷ پورې وړي

info@mvb-be.ch

Bauckh
Бесплатные консультации для семей с детьми: от рождения и до 5 лет
Мы предоставляем консультации по телефону, электронной почте или у нас в офисе. При необходимости также на дому.
С понедельника по пятницу, с 8:00 до 19:00
info@mvb-bauckh

Somali
 Waxaa la siiyay latalin bilaash ah goysaska
 caruurta da'dooda u dhaxaysa 0 ilaa 5
 Waxaan ku bixin la-talin dhanka taleefanka, iimaylka
 iyo xarunteena. Xitaaan waan kuugu imaan karnaa
 guugaaga haddii loo baahdo.
 laniin ilaa Jimco 8 a.m. ilaa 7 p.m.
 info@mmb-baah

1 மணி
0 மூலம் 5 வயதிற்குட்பட்ட குழந்தைகளைக் கொண்ட குடும்பங்களுக்கு இலவச ஆயோசனை
 வேலையினை, பிள்ளைகளை ஆயிவயதிற்கு குடும்பம், எங்கள் மனதில் நேரடி பாடலும் நான்கு ஆயோசனை வழங்குகிறோம்.
 வேலையுடனும் உங்கள் வீட்டிற்கு உடனடியாக வர
 குடியும்

தேவதர் - வெங்கட் சாலை 5 மாலை - இரவு 7 மாலை.
 info@mvb-bach

Tigrinya

ከብ 0-5 ዓመት ገጠራዊና ሆስፒታል ግልጽ ገዝሎም ስርዓታት ነጻ ምኽሪ

ተከታዊ፣ ብላጫና ወይ ሳንባል ከምሽታትም ሊኖር ሊኖሩ ሊገኙት ይችላሉ

በይዘት ከባለ ሰዓት 8 ጭራ ከባለ ህጻናት

info@mrb-baach



Agenda

16.00-16.30 Begrüssung und Aktuelles

Thema: Frühzeitige Erkennung einer Kindswohlgefährdung

16.30-17.10

Input Umfassender Kinderschutz

Barbara Meili, KJA

Input zu Begriffen und Einführung in
die Einschätzungshilfen

Christine Tschumi, MVB

17.10-17.40

Vernetzungspause

17.40-18.00

Workshop

18.00-18.25

Input zur Risikoeinschätzung und
weiteren Angeboten und **Fragen**

Christine Tschumi, MVB

18.25-18.30

Verabschiedung





Frühzeitige Erkennung einer Kindeswohlgefährdung

Vernetzungsanlass der MVB für
Fachpersonen aus dem Frühbereich

Wer schaut hin?

- Kleine Kinder sind besonders stark von ihren Bezugspersonen abhängig
- Vor dem Eintritt ins Schulsystem haben nicht alle Kinder regelmässig Kontakt «nach aussen»
- Frühe stressreiche Erfahrungen (wie Vernachlässigung oder Misshandlung) können lebenslange Vulnerabilität nach sich ziehen

...deshalb brauchen wir Sie, um genau hinzuschauen!



Konzept des umfassenden Kindesschutzes



Übergeordnete Fachberatung: Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, Erziehungsberatung, Kindesschutzgruppe Inselspital, Fil rouge, KESB

Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

Erkennen von Auffälligkeiten, Situationseinschätzung, unterstützende und beratende Elterngespräche, Einleiten weiterer Hilfen und Gestalten von Übergängen

-> Alle Fachpersonen, die mit Kindern und (werdenden) Eltern arbeiten (z.B. Hebammen, Betreuungspersonen)

Einvernehmlicher Kindesschutz

Fachliche Unterstützung im Einvernehmen mit den Sorgeberechtigten zur wirksamen Begegnung einer Gefährdungssituation

-> Fachpersonen mit Beratungsauftrag im Kindesschutz (Sozialdienste, Schulsozialarbeit, Erziehungsberatung u.a.)

Behördlicher Kindesschutz

Angeordnete Massnahmen zur Sicherung des Kindeswohls, wenn die Sorgeberechtigten nicht genügend zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung unternehmen können oder wollen

-> Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

- Kindesschutz beginnt nicht mit der Anordnung von behördlichen Massnahmen
- Früherkennung von Kindesschutzmassnahmen als wichtige Handlungsmaxime im Kindesschutz

Ziel:

- Gezielte und frühzeitige Erfassung von Kindern, die in ihrer Entwicklung gefährdet sind
- Angemessene und koordinierte Hilfeleistungen für die Sorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdung
- Kompetenzen der Sorgeberechtigten stärken, damit einschneidendere Massnahmen verhindert werden können



Ausgangslage für die Früherkennungsaktivitäten

- Konzept «Frühe Förderung im Kanton Bern» (2012)
 - Massnahme «Früherkennung von Kindeswohlgefährdung im Frühbereich»
 - Umgesetzt unter der Leitung des Kantonalen Jugendamts in Zusammenarbeit mit einer interdisziplinären Projektgruppe (2013 – 2016)
 - Später: Unterlagen für den Schulbereich und die Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Stärkung der Früherkennung von Kindeswohlgefährdung im Frühbereich

Drei Kernelemente des Projekts «Früherkennung im Frühbereich»

1. Fachliche Grundlagen für Fachpersonen im Frühbereich

- **Broschüre** mit fachlichen und rechtlichen Grundlagen
- **Einschätzungshilfen**: Wahrnehmen von Risiko- und Schutzfaktoren, Bewertung der Wahrnehmung gemäss Ampelsystem, Entscheidung bzgl. des weiteren Vorgehens gemäss Ampelsystem

2. Schulungsangebot

- System des umfassendes Kindesschutzes, zentrale Begriffe, Implementierung der fachlichen Grundlagen (Anwendung der Einschätzungshilfen)
- *Zusätzlich* Sensibilisierungsveranstaltungen

3. Fachspezifische Beratung für Fachpersonen im Frühbereich (Coaching)

- Dient der persönlichen Entlastung und hilft, die eigene professionelle Verantwortung zu tragen



Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern
Kantonales Jugendamt

Factsheet zum Kernthema Kinderschutz

Ziel und Zweck des Factsheets

Das Factsheet soll Orientierungshilfe für die Definition und Vorgehensweise rund um das Kernthema Kinderschutz sein. Ein gemeinsam geteiltes Verständnis, was Kinderschutz ist und welche Ziele verfolgt werden, ist eine notwendige Voraussetzung für einen funktionierenden Kinderschutz.

Definition und Ziel des Kinderschutzes

Der Kinderschutz ist aus dem Begriff Kindeswohl abzu-
leiten. Ziel des Kinderschutzes ist immer die Förderung
einer (gesunden) Entwicklung des Kindes, wenn
vergangene, gegenwärtige oder zukünftige
Schicksale und Lebenslagen nicht ausreichen können.

Kindeswohl – was ist das?

Das Kindeswohl ist der Begriff aller begünstigenden
Lebensumstände, um dem Kind zu einer gesunden
Entwicklung zu verhelfen. Dazu gehören elementare Dinge wie
ausreichend Ernährung, Wohnverhältnisse, ein Dach
über dem Kopf, aber auch Schutz vor körperlicher und/oder
sexueller Gewalt, emotionale Zuneigung, Liebe und
Anerkennung, Respekt und Achtung, Verantwortlichkeit in
den Beziehungen und eine sichere Lebensumgebung.

Kindeswohlgefährdung

Eine Gefährdung des Kindeswohls
besteht, wenn die Grundbedürfnisse
und Grundrechte des Kindes nicht
erfüllt sind und das Kind sich nicht
sicherem, positiven, entsprechend
entfalten kann sowie vernünftiges
Leben nicht verhindert wird. In
mehrfacher Hinsicht wird von einer
Gefährdung gesprochen, sobald nach
den Umständen die ernsthafte
Möglichkeit einer Beeinträchtigung des
körperlichen, geistigen oder psychi-
schen Wohls des Kindes vorzu-
setzen ist.¹ Nicht erforderlich ist,
dass diese Möglichkeit sich schon
verwirklicht hat. Unschädlich sind
die Ursachen der Gefährdung. Es
kommen in den Fällen aber in
erster Linie Ressourcen und Kompe-
tenzen des Kindes, der Eltern oder
der weiteren Umgebung in Frage.

Gefährdungsformen

Stressgefährdung

Kinder können kindlicher Belastbarkeit durch Überforderung oder Entzug der notwendigen
Förderung (Ernährung, Pflege), Aufsicht (Betreuung, Schutz vor Gefahren) und
Bemerkung (sozialer, geistiger, emotionaler und sozialer Entwicklung).

Psychische Gefährdung

Beeinträchtigung oder Schädigung der Entwicklung aufgrund von Ablehnung, Ver-
leumdung, Beschimpfung, Mobbing, Demütigung, Verhöhnung, Verleumdung, Isolation
oder Vernachlässigung. Das Merkmal ethischer Plausibilität und der Individualität
sowie von Kindern in insbesondere überforderten Fällen ist als häufigste
Form psychischer Gefährdung.

Körperliche Misshandlung

Schläge und andere gewalttätige Handlungen wie Verkleben, Würgen, Ertränken,
Verstoßen sowie sonstige Körperverletzungen.

Sexueller Missbrauch

Sexuelle Handlung mit oder ohne Körperkontakt, die sexuelle Handlung
ausgenutzt wird oder einen sexuellen Missbrauch, oder die das Kind aufgrund
seiner Unreife nicht selbst ausführen kann.

¹Regelung: Art 270 Abs. 1 des Kantonsrechts und des Bundesgesetzgebung, Teil 11, Art. 11.

Früherkennung von Kindeswohlgefährdung im Frühbereich (0–5 Jahre) Eine Arbeitshilfe für Fachpersonen

Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern
Kantonales Jugendamt





Kontakt

Barbara Meili

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

barbara.meili@be.ch

+41 31 636 05 38

Kantonales Jugendamt (KJA)

www.kja.dij.be.ch



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

FRÜHZEITIGES ERKENNEN EINER KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Regionale Vernetzung

Christine Tschumi

31. August 2026

Agenda

16.00-16.30 Begrüssung und Aktuelles

Thema: Frühzeitige Erkennung einer Kindswohlgefährdung

16.30-17.10

Input Umfassender Kinderschutz

Barbara Meili, KJA

Input zu Begriffen und Einführung in
die Einschätzungshilfen

Christine Tschumi, MVB

17.10-17.40

Vernetzungspause

17.40-18.00

Workshop

18.00-18.25

Input zur Risikoeinschätzung und
weiteren Angeboten und **Fragen**

Christine Tschumi, MVB

18.25-18.30

Verabschiedung



Begriffsklärung

Kindeswohl

- ▶ Unbestimmter Rechtsbegriff
- ▶ Kindeswohl ist der Inbegriff aller begünstigenden Lebensumstände, um dem Kind zu einer gesunden Entwicklung zu verhelfen.
- ▶ Kann im konkreten Fall immer nur individuell bestimmt werden.

Kindeswohlgefährdung

- ▶ Eine Gefährdung des Kindeswohls besteht, wenn die Grundbedürfnisse und Grundrechte des Kindes nicht erfüllt sind.
- ▶ Gefährdungsformen: Vernachlässigung, körperlicher Gewalt, psychischer Gewalt, sexueller Gewalt
- ▶ Kind kann sich nicht seinen Potentialen entsprechend entfalten.

Angebote Kanton Bern

Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen

Kostenlose Unterstützungsangebote für Fachpersonen im Frühbereich ohne spezifischen **im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes**

- ▶ Einschätzungshilfen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen
- ▶ Fachspezifische Beratung und Coaching im Kindesschutz
- ▶ Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen im Frühbereich
- ▶ Newsletter mit Fachinformationen und Praxisimpulsen



Angebote Kanton Bern

Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen

Kostenlose Unterstützungsangebote für Fachpersonen im Frühbereich ohne spezifischen **im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes**

- ▶ **Einschätzungshilfen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen**
- ▶ Fachspezifische Beratung und Coaching im Kindesschutz
- ▶ Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen im Frühbereich
- ▶ Newsletter mit Fachinformationen und Praxisimpulsen



Einschätzungshilfen

Für Fachpersonen im Frühbereich

Aufbau:

- ▶ Akute Gefährdung = Notfall? (ja -> KESB)

Wenn akute Gefährdung ausgeschlossen:

- ▶ Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung
- ▶ Risikofaktoren
- ▶ Schutzfaktoren
- ▶ Risikoeinschätzung
- ▶ Weiteres Vorgehen anhand Entscheidbaum

Früherkennung von Kindeswohlgefährdung
im Frühbereich (0–5 Jahre)

Eine Arbeitshilfe für Fachpersonen

Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern
Kantonales Jugendamt



Einschätzungshilfen

Akute Kindeswohlgefährdung (Notfall)

Braucht das Kind sofort Hilfe?

- ▶ Leitfrage:
Inwiefern ist das Kind in der jetzigen Umgebung mindestens bis zum nächsten Kontakt vor einer erheblichen Gefährdung geschützt?
- ▶ Einschaltung KESB: ausserhalb Büroöffnungszeiten via Notfall Polizei 117

Zuständige KESB finden:



Akute Kindeswohlgefährdung (Notfall)

Folgende Anhaltspunkte¹ können darauf hindeuten, dass sofort gehandelt werden muss, um das Kind vor einer erheblichen Gefährdung zu schützen:

- Es bestehen deutliche Anhaltspunkte, dass das Kind zurzeit erheblich körperlich misshandelt oder sexuell ausgebeutet wird oder dass es in den nächsten Stunden oder Tagen dazu kommen wird.
- Es bestehen deutliche Anhaltspunkte, dass das Kind aufgrund einer Vernachlässigung zurzeit oder in den nächsten Stunden oder Tagen an Leib und Leben bedroht ist.
- Eine Betreuungsperson verweigert der Fachperson das Kind zu sehen oder der Aufenthaltsort des Kindes ist unbekannt oder es gibt Anhaltspunkte, dass das Kind in den nächsten Tagen an einen unbekannten Ort gebracht wird.
- Eine Betreuungsperson verweigert dem Kind den Zutritt zur Wohnung/zum Haus.

Einschätzungshilfen

Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

Beobachtbare Anhaltspunkte

- Hinweise auf bereits bestehende oder sich anbahnende Kindeswohlgefährdung?

Anhaltspunkte ³	ja
Körperliche Anhaltspunkte	
Chronische Unter- oder Fehlernährung und/oder auffälliges Unter-/ Übergewicht	☐
Andauernd unversorgte Wunden oder nicht behandelte Krankheiten	☐
Mangelhafte Hygiene (z.B. bei Zähnen, Windelbereich)	☐
Hämatome oder Knochenbrüche, die auf Misshandlung hindeuten	☐
Körperliche und motorische Entwicklungsverzögerungen	☐
Kognitiv-emotionale Anhaltspunkte	
Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen	☐
Sprach-, und Lernschwierigkeiten	☐
Psychosomatische Beschwerden (z.B. chronische Bauchschmerzen ohne körperlichen Befund)	☐
Essstörungen	☐
Chronische Müdigkeit	☐
Deutlich nicht dem Alter entsprechendes Einnässen oder Einkoten	☐
Auffällige Ängstlichkeit, auffällige Niedergeschlagenheit	☐
Auffälligkeiten in der Gefühlsregulation (z.B. ausgeprägte Impulsivität, Feindseligkeit) bzw. frühkindliche Regulationsstörungen	☐
Soziale und verhaltensbezogene Anhaltspunkte	
Sehr häufiges Zuspätkommen in die Kita, im Kindergarten, in der Spielgruppe etc.	☐
Häufiges Fernbleiben in der Kita, im Kindergarten, in der Spielgruppe etc.	☐
Weglaufen von zu Hause, von der Kita etc.	☐
Selbstschädigendes Verhalten	☐
Sozialer Rückzug, Kind hat permanent Mühe, sich sozial in eine Gruppe zu integrieren	☐
Hyperaktivität	☐
Aggressives Verhalten, auffällig häufige Konflikte	☐
Verbale oder nonverbale Äusserungen (bspw. im Spiel) bezüglich Erleben von Gewalt oder Vernachlässigung	☐
Weitere Anhaltspunkte	
Gefährliche Wohnverhältnisse und/oder unzureichender Schutz vor Gefahren	☐
Mangelnde Aufsicht und Betreuung	☐
Wiederholtes unangekündigtes Nichterscheinen zu Elterngesprächen oder Elternabenden (z.B. in der Kita)	☐

Einschätzungshilfen

Risiko- und Schutzfaktoren

► Risikofaktoren

Wissenschaftlich belegte Merkmale, welche die Wahrscheinlichkeit einer Kindeswohlgefährdung erhöhen.

► Schutzfaktoren

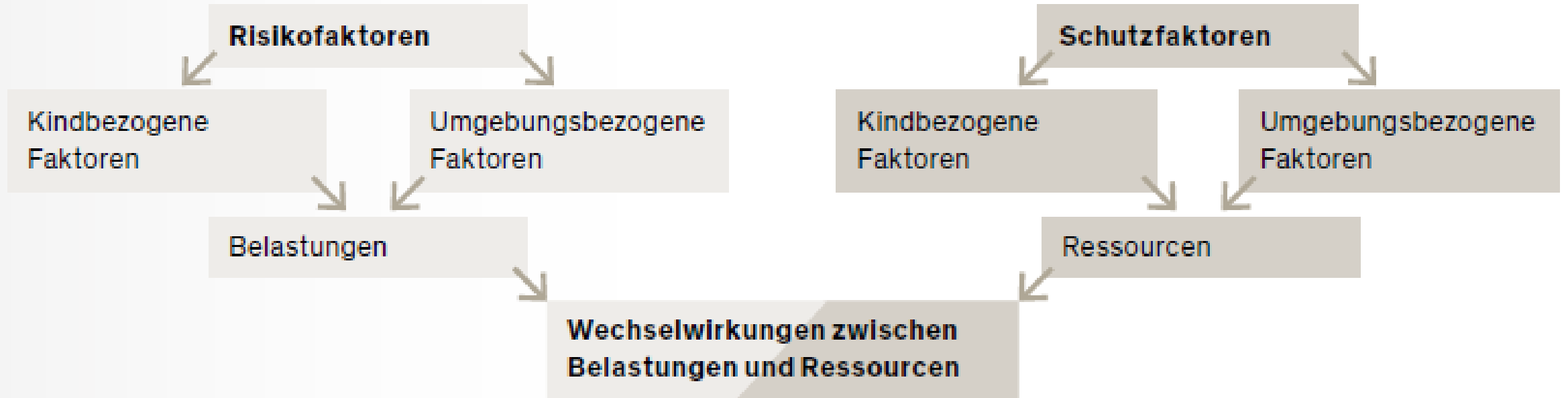
Wissenschaftlich belegte Merkmale, welche Risiken abmildern und die Wahrscheinlichkeit einer Kindeswohlgefährdung verringern.

Risikofaktoren sind wissenschaftlich belegte Merkmale, die darauf hindeuten, dass die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Kindeswohlgefährdung erhöht ist. Die Risikoeinschätzung soll Fachleute im Frühbereich unterstützen, in einer konkreten Situation Klarheit bezüglich des weiteren Vorgehens zu erlangen.

Risikofaktoren ⁴	ja
1. Soziale Belastung der Eltern	
Hinweise auf schwere Konflikte oder Gewalt in der aktuellen Partnerschaft*	☐
Bekannte psychische Störung der Mutter/des Vaters*	☐
Hinweise auf Alkoholprobleme/ Drogenkonsum bei Mutter oder Vater*	☐
Misshandlungs- Missbrauchs- oder Vernachlässigungserfahrung der Mutter oder des Vaters in der Kindheit	☐
Frühere Meldung an eine KESB oder früheres Gefährdungsereignis	☐
Finanzielle Notlage	☐
Soziale/sprachliche Isolation (wenig Unterstützung von anderen Personen)	☐
Alter der Mutter ≤ 18 Jahre zum Zeitpunkt der Geburt	☐
Mehr als ein zu versorgendes Kind bei einem Alter der Mutter ≤ 20	☐
Unerwünschte Schwangerschaft	☐
Alleinerziehend	☐
	☐
2. Fehlende pädiatrische Vorsorgeuntersuchungen des Kindes	
Fehlende pädiatrische Vorsorgeuntersuchungen des Kindes	☐
3. Kind stellt deutlich erhöhte Fürsorgeanforderungen, die die Möglichkeit der Familie zu übersteigen drohen	
Mehrlinge	☐
Chronische Erkrankung	☐

Risiko- und Schutzfaktoren

1 Wechselwirkungen zwischen Risiko- und Schutzfaktoren



Hauri & Zingaro (2020)

Einschätzungshilfen

Risikoeinschätzung

- Einschätzung auf der Basis der erhobenen Anhaltspunkte sowie Risiko- und Schutzfaktoren.

5. Risikoeinschätzung⁷

Die Risikoeinschätzung erfolgt auf der Basis der erhobenen Anhaltspunkte und Risikofaktoren für eine Kindeswohlgefährdung. Berücksichtigen Sie bei der Einschätzung auch vorhandene Schutzfaktoren.

Einschätzung des Risikos

Wie hoch schätzen Sie das Risiko einer Kindeswohlgefährdung für das Kind ein?

1	2	3	4	5
☐	☐	☐	☐	☐
sehr niedrig	niedrig	eher hoch	hoch	sehr hoch

Einschätzung der eigenen Sicherheit

Wie sicher fühlen Sie sich in der Einschätzung, ob eine Kindeswohlgefährdung (Misshandlung/Missbrauch/Vernachlässigung) vorliegt?

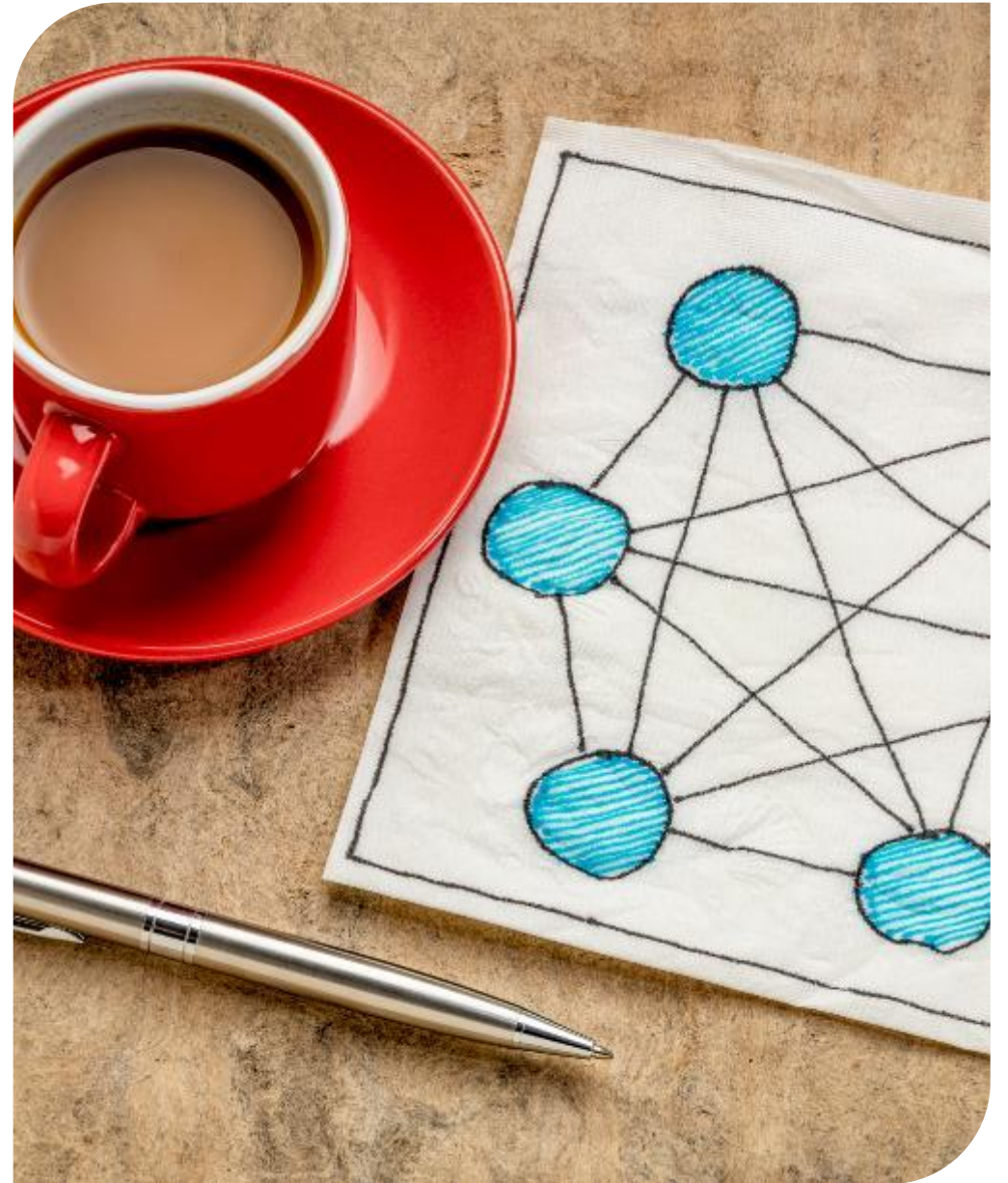
1	2	3	4	5
☐	☐	☐	☐	☐
sehr unsicher	unsicher	eher unsicher	sicher	sehr sicher

Bewertung

Aufgrund der Einschätzung des Risikos und der Sicherheit kann der Fall als grün, gelb, orange oder rot eingeordnet werden:

Risiko <3 Sicherheit ≥ 4 ☐	Risiko <3 Sicherheit < 4 ☐	Risiko ≥3 Sicherheit < 4 ☐	Risiko ≥3 Sicherheit ≥ 4 ☐
---	--	---	--

Vernetzungspause



Gruppenarbeit

- ▶ Stellen Sie sich in der Gruppe kurz gegenseitig vor.
- ▶ Lesen Sie das Fallbeispiel.
- ▶ Erkennen Sie im Fallbeispiel **Anhaltspunkte** für eine mögliche Kindeswohlgefährdung von Elyas?
Falls ja, kreuzen Sie diese in Einschätzungshilfen an.
- ▶ Erkennen Sie im Fallbeispiel **Risiko- und Schutzfaktoren** für Elyas?
Falls ja, kreuzen Sie diese in den Einschätzungshilfen an.
- ▶ Bitte füllen Sie die Risikoeinschätzung noch nicht aus. Wir werden dies gemeinsam machen.



Einschätzungshilfen

Risikoeinschätzung

- Einschätzung auf der Basis der erhobenen Anhaltspunkte sowie Risiko- und Schutzfaktoren.

5. Risikoeinschätzung⁷

Die Risikoeinschätzung erfolgt auf der Basis der erhobenen Anhaltspunkte und Risikofaktoren für eine Kindeswohlgefährdung. Berücksichtigen Sie bei der Einschätzung auch vorhandene Schutzfaktoren.

Einschätzung des Risikos

Wie hoch schätzen Sie das Risiko einer Kindeswohlgefährdung für das Kind ein?

1	2	3	4	5
☐	☐	☐	☐	☐
sehr niedrig	niedrig	eher hoch	hoch	sehr hoch

Einschätzung der eigenen Sicherheit

Wie sicher fühlen Sie sich in der Einschätzung, ob eine Kindeswohlgefährdung (Misshandlung/Missbrauch/Vernachlässigung) vorliegt?

1	2	3	4	5
☐	☐	☐	☐	☐
sehr unsicher	unsicher	eher unsicher	sicher	sehr sicher

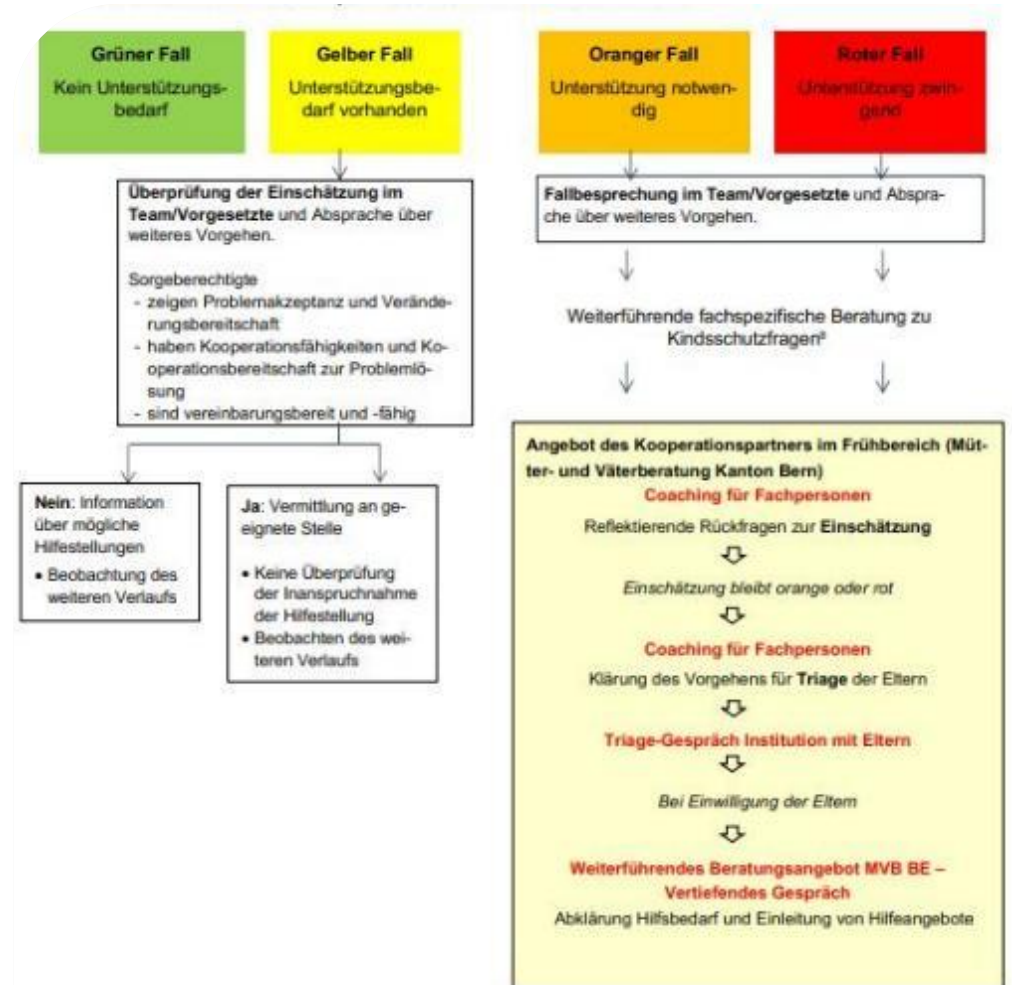
Bewertung

Aufgrund der Einschätzung des Risikos und der Sicherheit kann der Fall als grün, gelb, orange oder rot eingeordnet werden:

Risiko <3 Sicherheit ≥ 4 ☐	Risiko <3 Sicherheit < 4 ☐	Risiko ≥3 Sicherheit < 4 ☐	Risiko ≥3 Sicherheit ≥ 4 ☐
---	--	---	--

Weiteres Vorgehen

- ▶ **Entscheidbaum** (für Fachpersonen ohne expliziten Beratungsauftrag im Kinderschutz)
- ▶ **Ab Orange**
 - ▶ Fachspezifisches Coaching
 - ▶ Triage an Sozialdienst / MVB oder anderes weiterführendes Unterstützungsangebot
- ▶ Bei fehlender Kooperationsbereitschaft und/oder –fähigkeit **Meldung an KESB**
 - ▶ Information der Eltern (mit Ausnahmen) über Meldung und das weitere Vorgehen.
 - ▶ Video: Was passiert nach einer Gefährdungsmeldung



Angebote Kanton Bern

Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen

Kostenlose Unterstützungsangebote für Fachpersonen im Frühbereich ohne spezifischen **im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes**

- ▶ Einschätzungshilfen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen
- ▶ **Fachspezifische Beratung/Coaching im Kindesschutz**
- ▶ Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen im Frühbereich
- ▶ Newsletter mit Fachinformationen und Praxisimpulsen



Coaching im Kindeschutz MVB

Angebot

- ▶ Im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes durch die Mütter- und Väterberatung
- ▶ Für Fachpersonen im Frühbereich (0–5 Jahre) mit Auftrag zur **Früherkennung einer möglichen Kindeswohlgefährdung, ohne eigenen Beratungsauftrag** im Kindeschutz (z. B. Hebammen, Kitas, Spielgruppen, Tagesfamilien)
- ▶ Reflexion von Beobachtungen, Klärung von Unsicherheiten, Unterstützung beim weiteren Vorgehen
- ▶ Nicht geeignet für akute Situationen



Ablauf

- ▶ Nachricht mit Kontaktdaten und Erreichbarkeit auf Combox oder per Mail hinterlassen
- ▶ Rückruf durch eine Fachperson innerhalb 1 Arbeitstags
- ▶ Kostenloses anonymes, unverbindliches Coaching (meist telefonisch) innerhalb von 3 Arbeitstagen
- ▶  031 552 26 26
- ▶  kindeschutz@mvp-be.ch

Angebote Kanton Bern

Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen

Kostenlose Unterstützungsangebote für Fachpersonen im Frühbereich ohne spezifischen **im Auftrag des Kantonalen Jugendamtes**

- ▶ Einschätzungshilfen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen
- ▶ Fachspezifische Beratung/Coaching im Kindesschutz
- ▶ **Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen im Frühbereich**
- ▶ Newsletter mit Fachinformationen und Praxisimpulsen



Schulungen

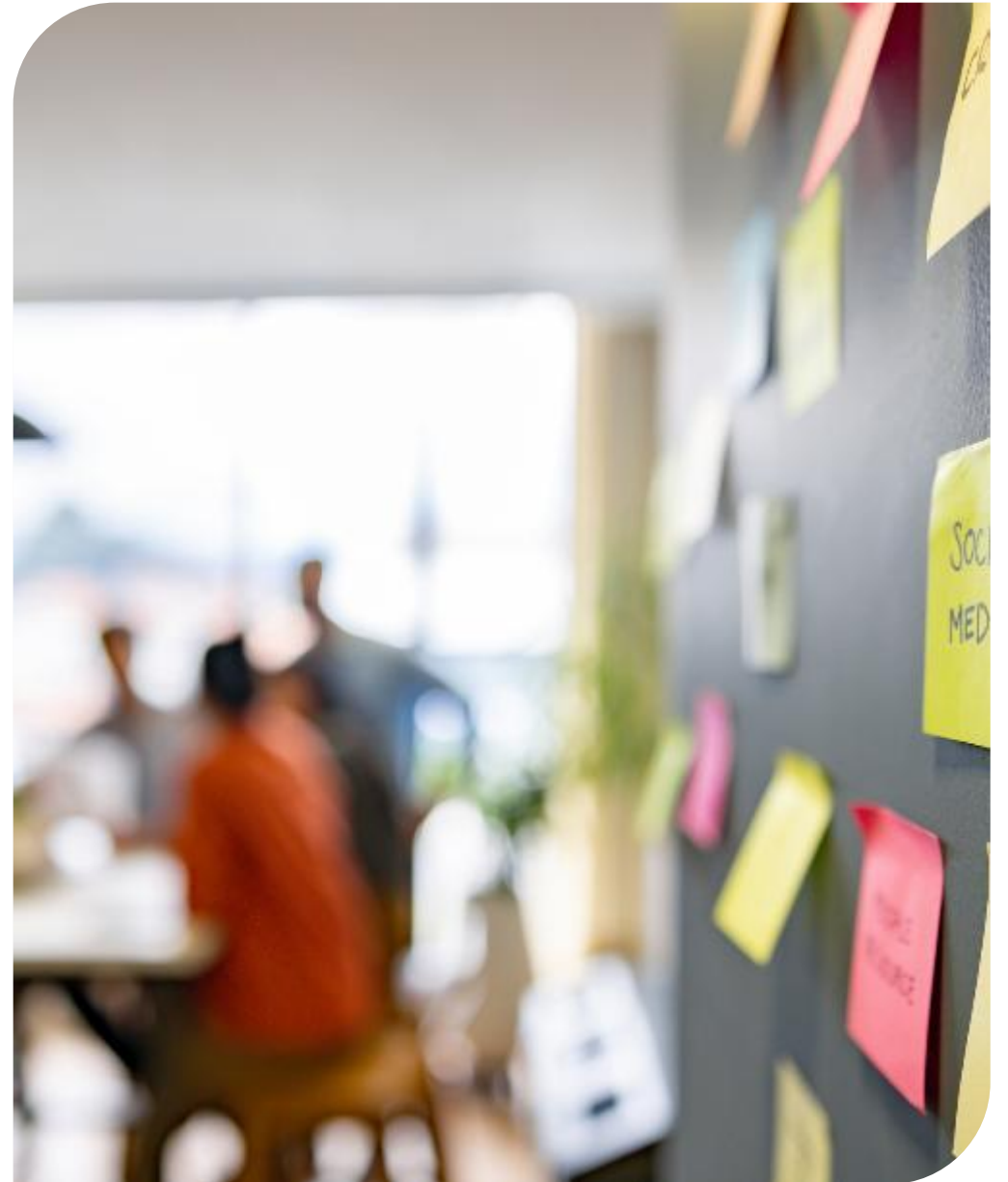
Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen

Ziel der Schulungen

- ▶ Sensibilisierung für Anzeichen möglicher Kindeswohlgefährdung
- ▶ Strukturierte Einschätzung von Risiko- und Schutzfaktoren
- ▶ Handlungssicherheit im beruflichen Alltag
- ▶ Sicherheit in Gesprächen mit Eltern und im weiteren Vorgehen
- ▶ Zielgruppenspezifisch
- ▶ Übersicht und Anmeldung



- ▶ Kontakt bei Fragen: kindesschutz@mvb-be.ch



Newsletter

- ▶ Sensibilisiert bleiben für die Früherkennung
- ▶ 3x jährlich Newsletter
- ▶ Fokusthema im Bereich der Früherkennung im Frühbereich
- ▶ Aktuelle Informationen
- ▶ Informationen zu Schulungen und Unterstützungsangeboten vom Kanton Bern
- ▶ 1x pro Jahr Updates aus der regionalen Vernetzung

Anmeldung



Take-home

- ▶ Früherkennung beginnt mit dem Wahrnehmen
- ▶ Instrumente geben Sicherheit
- ▶ Vernetzung ist zentral

Fragen und Austausch





**MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG**
KANTON BERN